

hochgestellten Manne unterhalten, der ihr manchmal wöchentlich 2—3000 Fr. gab. Zuletzt, zwölf Jahre später, fand man sie, in einem Bordell der Mâcon, wo nur die Hefe und der Auswurf des Volkes hinkam. Solch ein Herabsinken ließe sich aus der beschränkten Geisteskraft und den albernen Gewohnheiten erklären, in welche sie geraten war.

Begreiflich ist es, daß die Verachtung, welche eine Klasse gegen die andere hegt, Haß und Bitterkeit von seiten derer rege macht, die sich verachtet sehen. Besonders gewahrt man dies im Gefängnisse, wo man, wenn sie sich selbst überlassen und aller Aufsicht überhoben sind, alles hören kann. Den Mädchen von hohem Range haben sie einen besonderen Beinamen gegeben, sie bezeichnen sie untereinander als Panaden. Diese Panaden ihrerseits nennen die andern Steinmädchen (*pierreuses*). Ich beharre bei den Worten: Mädchen von hohem Range oder der höheren Klasse, und wünschte, daß man gehörig durchschaue, was man unter diesem Ausdrücke verstehen muß, der im Fortgange dieser Arbeit oft vorkommen wird. Was die Steinmädchen betrifft, so gilt er bei allen als ein Schimpfwort; sie empören sich schon beim bloßen Gedanken an diese Eigenschaft, und erzürnen sich gegen alle, die ihn gegen sie brauchen. Wenn ich dartue, wer die mit solchem Ausdrücke bezeichneten Unglücklichen und bis zu welchem Grade der Verworfenheit sie gekommen sind, wird man auch leicht begreifen, warum die öffentlichen Dirnen solche Bezeichnung zurückweisen und zürnen, sobald man ihnen vorwirft, daß sie zu dieser Klasse gehören.

Um das, was ich über die verschiedenen Klassen noch zu sagen habe, zum Schlusse zu bringen, werden nur einige Worte genügen, welche das Wesen der Kupplerinnen, Begleiterinnen, Soldatenmädchen, Steinmädchen, stehlenden Freudenmädchen und der Inhaberinnen von Freudenhäusern dartun.

Unterhändlerinnen (*Proxénètes*). Sie sind eine besondere und von den Dirnen ganz verschiedene Klasse.

Man kann sagen, daß sie sich überall und nirgends vorfinden; sie existieren unter dem glänzendsten Luxus und unter den Lumpen des Elends; sie nehmen tausend Gestalten an und finden stets das Mittel, den Nachforschungen der Polizei zu entgehen.

In der Regel sind sie gewandt, einschmeichelnd, nicht mehr ganz jung; sie ergreifen ihr Gewerbe erst, nachdem sie in der Aus-